

"Sozialabgabenfreiheit beibehalten"

Mannheimer Forscher kritisieren Ende der Regelung für die Entgeltumwandlung

Iz Frankfurt - Das Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demografischer Wandel (MEA) hat sich für eine Beibehaltung der 2009 auslaufenden Sozialversicherungsfreiheit bei der Entgeltumwandlung ausgesprochen. In einer Studie (...) kommen die Wissenschaftler zu dem Schluss, dass eine Beibehaltung der Sozialabgabenfreiheit das allgemeine Versorgungsniveau verbessert, während die Auswirkungen auf die Rentenversicherung beschränkt bleiben, sofern man die Verhaltensänderungen der Versicherten berücksichtigt. Die beitragsfreie Entgeltumwandlung gebe nicht nur der betrieblichen Altersversorgung einen wichtigen Impuls, sondern erreiche auch ein wichtiges sozialpolitisches Ziel: die Sicherung eines hohen Gesamtruhestandseinkommens. Die durch den Wegfall der Sozialversicherungsfreiheit möglichen Beitragsmehreinnahmen belaufen sich im Jahr 2020 nach MEA-Prognosen höchstens auf 1,3 % der Einnahmen. Werden Verhaltensänderungen miteinkalkuliert (...) verringern sich die zusätzlichen Einnahmen sogar nur auf 0,43 % oder würden sogar auf null fallen. Den Kosten der Sozialversicherungsfreiheit stünden jedoch die Vorteile einer besseren Altersversorgung gegenüber, weil die betriebliche Absicherung in der Regel eine höhere Rendite für die Versicherten ermögliche, was vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zunehmend wichtiger werde.

Der vollständige Artikel erschien in der Börsen-Zeitung am 4. April 2007.